FDP Die Liberalen | FW FREIE WÄHLER | ödp Die Öko-Demokraten

ÖDP

AG IM STADTRAT DER STADT NÜRNBERG

POA

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Tel 0911 / 231-7140
FAX 0911 / 231-7148

OBERBÜRGERMEISTER
09. SEP. 2008

I	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

09.09.2008

Kopie Ref. V

Ausschussgemeinschaft FDP – FW – ÖDP, Rathaus, 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

JHS
Abdruck
SPA, BA, PA

Jugendamt
Eingegangen
bei J/D
1. OKT. 2008

297/2008

Kinderbetreuung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir stellen zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag

1. Die Verwaltung berichtet, welche Angebote der Kinderbetreuung momentan für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Nürnberg gemacht werden.
2. Die Verwaltung bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Nürnberg systematisch Kinderbetreuungsplätze an.
3. Die Verwaltung prüft und berichtet, was günstiger ist: das Vorhalten von Plätzen in stadteigenen Kindertagesstätten oder das Reservieren von Plätzen in KiTas von anderen Trägern.
4. Die Verwaltung berichtet, wie sie den Bedarf bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an Kinderbetreuung künftig systematisch und valide erfassen kann.

Begründung

Die Stadt Nürnberg bietet kommunale Betreuungsplätze für die Bürgerschaft im Allgemeinen an, jedoch nicht explizit ihren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir fordern eigene Kinderbetreuungsplätze für die Mitarbeitenden der Stadt aus folgenden Gründen: Die Stadt schafft gleiche Ausgangsbedingungen für alle Bewerberinnen und Bewerber – ob mit Kind oder kinderlos - und signalisiert, dass bei der Stadt Nürnberg Beruf und Familie gut miteinander vereinbar sind. Das Auftreten als familienfreundliche Arbeitgeberin erhöht das Image der Stadt Nürnberg auf dem Arbeitsmarkt. Zudem ermutigt das offensive Anbieten von Betreuungsmöglichkeiten Eltern, auch höhere Positionen in der Stadtverwaltung anzustreben. Dies ist vor allem für Frauen ein wichtiges Signal, dass sie sich nicht zwischen Kind und Aufstieg entscheiden müssen, sondern beides vereinbaren können. Ein gutes Betreuungsangebot ist Frauenförderung, gerade auch für Leitungsfunktionen.
Schließlich kann die Stadt als wichtige Arbeitgeberin als Vorbild für regionale Organisationen und Unternehmen auftreten. Nur so kann sie glaubwürdig von diesen fordern, mehr betriebseigene Betreuungsplätze zu schaffen. Die AG „Die Bunten" ist der Ansicht, dass die Stadt Nürnberg diese Vorbildfunktion glaubwürdiger wahrnehmen soll.

1. Exemplar

Referat V #71
29. SEP. 2008
an:
z.w.V.
Stellungnahme
Abs.z.K.
Antw. z. Unterschrift vorl.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Albertemst
Dr. Christiane Albertemst

Utz W. Ulrich

Utz W. Ulrich
FDP-Stadtrat

Dr. Christiane Albertemst
FDP-Stadträtin

Prof. Dr. Hartmut Beck
FW-Stadtrat

Thomas Schwellinger
ÖDP-Stadtrat

v Kop. z. A.